



Die Gründung der Feuerwehr in Auerbach

Am 5. Juli 1890 war es soweit: Auerbach hatte eine Freiwillige Feuerwehr, die zunächst als „Turner-Feuerwehr“ eine Unterabteilung des Sportvereins war. Am 9.1.1892 findet sich im Bergsträßer Anzeiger eine Einladung zu einer Christbaumversteigerung, deren Erlös für den Kauf von Uniformstücken für die Feuerwehr eingesetzt wurde. Offenbar hatte die Aktion Erfolg, denn am 28. August 1892 marschiert die Feuerwehr anlässlich des 11. Stiftungsfests des Turnvereins Auerbach in „kleidsamster Uniform“ hinter der Musikkapelle des 4. großherzoglichen Infanterieregiments Nr. 118. Bei einer Inspektionsübung am 24.9.1894 waren 160 Mann zur Stelle. Diese 160 Mann waren aber nicht alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auch der Pflichtfeuerwehr, zu der die Großer-

zogliche Bürgermeisterei Auerbach Bürger „zur Bildung und Ergänzung der Hilfsmannschaft“ verpflichtet konnte. Personal wurde in großem Umfang benötigt, da das Wasser mit Ledereimern zur Spritze gebracht werden musste: Neben der Spritzenmannschaft, die mit Muskelkraft die Feuerwehrspritze betrieb, gab es die „Feuerläufermannschaft“, die für die Wasserversorgung Eimerketten bilden musste, bzw. die vollen Eimer über weitere Strecken tragen musste. Bis zum heutigen Tag gibt es übrigens die Feuerwehrpflicht in Hessen für alle Einwohner von 18-50 Jahren, die aber durch



Übung mit der Schiebeleiter

die Existenz von Freiwilligen Feuerwehren in kaum einer Gemeinde durchgesetzt werden muss.

1896 erhielt die Feuerwehr Auerbach durch eine großzügige Spende von Otto Beck, dem Betreiber des damaligen Elektrizitätswerks Auerbach, eine 12 Meter hohe mechanische Schiebeleiter. Die Feuerwehr Auerbach hatte damit als zweite Feuerwehr im ganzen Kreisgebiet eine solche Leiter erhalten und war damit in Sachen Ausrüstung schon immer ganz vorne dabei. Die Leiter war im Übrigen noch bis im Jahr 1968 in Betrieb.